



20

Betriebliches Vorschlagswesen mit dem PC verwaltet

Über 50 Mal im Einsatz: Das BVW Programm unter Microsoft COBOL

Hunderte Millionen Mark spart die deutsche Wirtschaft jährlich durch Verbesserungsvorschläge (VV). Diese freiwilligen, konstruktiven Ideen aus der Belegschaft zielen vor allem auf Kostensenkung und Unfallverhütung ab. Der Effekt eines gut organisierten Betrieblichen Vorschlagswesens (BVW) liegt jedoch nicht nur in der Kostenreduzierung, sondern auch in der erhöhten Motivation der zum unternehmerischen Mitdenken ermunterten Belegschaft. Außerdem können die Mitarbeiter ihr Gehalt mit VV-Prämien steigern, deren Höhen sich aus dem jeweils realisierten Nutzen errechnet.

PC-Programm entlastet den BVW-Beauftragten

Den Vorteilen des BVW steht allerdings ein nicht unerheblicher Aufwand für die administrative Abwicklung eines jeden VV gegenüber. PC-Unterstützung kann diesen Verwaltungsaufwand des BVW-Beauftragten drastisch reduzieren.

Das BVW-Programm wurde 1984 mit Microsoft COBOL für den PC entwickelt und ist inzwischen bei mehr als 50 BVW-Beauftragten im Einsatz. Wohl kein anderes in Microsoft COBOL entwickeltes größeres Standardprogramm dürfte in Deutschland eine stärkere Verbreitung gefunden haben. Zu den Kunden gehören z.B. Carl

Zeiss, Norddeutsche Landesbank, AEG, Bosch, MBB, Beiersdorf, BMW, Phillips, MAN, Kodak, WMF. Wirtschaftlich ist der Einsatz schon ab 100 VV's pro Jahr.

Individuelle Korrespondenz automatisiert

Das BVV Programm (Bild 1) ermöglicht die schnelle Eingabe aller Daten in fertige Bildschirmmasken. Die gesamte, sehr aufwendige Korrespondenz und Terminüberwachung (Eingangsbestätigungen, Gutachtenanforderungen, Einreicher-Zwischenbescheide, Gutachter-Mahnungen, BVW-Ausschuß-Protokoll, Prämien- und Ablehnungsbescheide, Einführungskontrolle) kann dann auf Knopf-

Bild 1: Das BVW Programm.

```

BVW (c) 1988 P.Koblank   Übersicht Programme   02.01.88
Programm: 00 Personal-Nr: 00000000   VV-Nr: 00000000

Verwalten                               Listen
01 Personal                             21 Personal
02 VV                                    22 VV's
03 Klassifizierungsschlüssel            23 Klassifizierungsschlüssel
04 Firmenparameter                      24 BVW-Statistik
05 Druckeranpassung                    25 DIB-Statistik
                                         26 Ausschußprotokoll
                                         27 Prämienliste Lohn/Gehalt

Übersichten                             Briefe
11 Personal                             31 Eingangsbestätigungen
12 VV's                                  32 Gutachtenanforderungen
13 Klassifizierungsschlüssel            33 Zwischenbescheide
14 VV-Kurz/Langtexte durchsuchen        34 Gutachter-Mahnwesen
                                         35 Abschlußbescheide
                                         36 Allgemeiner Einzelbrief
Bitte Passwort eingeben : ****         37 Allgemeiner Serienbrief
F1-7 F2->                               Esc-Ende
    
```

Warum Microsoft COBOL?

COBOL ist in der kaufmännischen Datenverarbeitung in Großrechnerumgebungen die Programmiersprache Nr.1. COBOL unterstützt hervorragend den Umgang mit großen Datenmengen in verschiedensten Organisationsformen (sequentiell, direkt, indexsequentiell), ist international standardisiert und portabel. Außerdem wird COBOL von einer großen Zahl professioneller Programmierer beherrscht.

druck abgewickelt werden. die Briefe werden automatisch aus individuell gestaltbaren Textbausteinen zusammengesetzt.

Statistik und Suchsystem

Mit dem BVW Programm kann man zahlreiche Statistiken und individuelle Auswertungen abrufen. Ein ausgefeiltes Suchsystem findet VV's über die VV-Nummer, Textbruchstücke in der Kurzbezeichnung, Klassifizierungskataloge sowie über Personalnummer oder Name des Einreichers oder Gutachters. Viele BVW-Beauftragte sind im "Deutschen Institut für Betriebswirtschaft e. V. (DIB)" organisiert, dessen "DIB-Statistik" ebenfalls abgerufen werden kann.

Das BVW Programm ist Menü- und Funktionstastengesteuert, hat in der neuesten Version eine Hilfefunktion am Bildschirm und besitzt vielseitige firmenspezifische Anpassungsmöglichkeiten. Es wird auf 5,25" oder 3,5"-Disketten und mit einem ausführlichen Handbuch ausgeliefert. Das Programm kann in fünf Minuten installiert und an einem Tag erlernt werden. Es sind keinerlei EDV- oder gar Programmier-Kenntnisse erforderlich. Kunden älterer Versionen können ihr Programm immer wieder auf den neuesten Stand bringen.

Zur schnellen Entwicklung trug auch die über den genormten ANSI-Standard hinausgehende Microsoft-Erweiterung der SCREEN SECTION bei. Diese ermöglicht eine schnelle Definition von Bildschirmmasken, die anschließend mit einem einzigen ACCEPT-Befehl, der die komplette Benutzerführung durch die einzelnen Felder beinhaltet, eingelesen werden können.

Nachteilig ist, daß die SCREEN SECTION über die ANSI-Norm, in der der COBOL-Sprachumfang herstellerneutral festgelegt ist, hinausgeht und bei der Umstellung auf andere Compiler oder EDV-Anlagen eine Quellcode-Änderung anstehen würde. Microsoft COBOL ist jedoch auch unter XENIX verfügbar und erschließt dadurch breite Einsatzgebiete. Eine Umstellung auf VSE- oder MVS-Hostrechnerumgebungen, die mit Datenbanken und transaktionsorientierten Kommunikationsmonitoren wie z.B. CICS, DL/I oder IMS arbeiten, wäre ohnehin nicht 1:1 möglich.

Da der Microsoft COBOL Compiler einen Zwischencode liefert, der zur Ausführungszeit von einem Runtime-Programm interpretiert wird, ergeben sich bei bestimmten Aufgaben Zeitprobleme. Dies insbesondere bei Stringverarbeitung. Hier sind Verbesserungen zu erwarten, sobald Microsoft auf die neue, erweiterte ANSI-85 Norm, umgestellt hat.

Unterprogramme in C

Beim BVW Programm hat man sich damit beholfen, zeitkritische Aufgaben in C zu programmieren. Die Suche von Wortbruchstücken im Text oder die Umstellung des internen Nachnamen-Matchcode auf Großbuchstaben mit deutscher Umlaut-Sortierung (Bild 2) wurde beispielsweise in C programmiert.

Ein entsprechendes C-Unterprogramm muß dazu umgewandelt werden. es kann danach, wie im Microsoft COBOL-Handbuch beschrieben, mit LINK in das COBOL-Runtime-Pro-

gramm eingebunden werden und vom COBOL-Hauptprogramm mit CALL aufgerufen werden. Genausogut könnten die Unterprogramme direkt in ASSEMBLER oder von anderen Compilern nach den Microsoft-Konventionen erstellt worden sein.

Für die indexsequentielle, auch netzwerkfähige Dateiverarbeitung wird zu Microsoft COBOL ein ISAM-Programm mitgeliefert, das vor dem Start des eigentlichen Programms geladen werden muß. Im Gegensatz zu den 1.x-Versionen von Microsoft COBOL läuft die Dateiverarbeitung ab Version 2.0 ohne erkennbare Fehler. Ein mitgeliefertes REBUILD-Programm kann jederzeit den ISAM-Index, der in einer separaten Datei steht, neu aufbauen und im Datenteil logisch gelöschte Plätze freigeben.

Weitere Informationen zum BVW Programm gibt es bei:

Peter Koblack, Dipl. Wirtsch. Ing.
im Hause: SES Electronics GmbH
Bahnhofstr. 4 • Pf 1709
7080 Aalen • Tel.: 07361/66041